

# BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

26. Mai  
SPD  
WÄHLEN!



## IMPULS

**Uli Grötsch, MdB**  
Generalsekretär der BayernSPD

### DIE GRUNDRENTE IST AUSDRUCK DER FAIRNESS

Die Grundrente ist derzeit in aller Munde. Mit ihr wollen wir kleine Renten per Zuschlag erhöhen, sofern jemand mindestens 35 Jahre in die Rentenkasse eingezahlt hat. Auch Teilzeit, Kindererziehungs- und Pflegezeiten sollen berücksichtigt werden. Die Grundrente wird ohne Bedürftigkeitsprüfung gezahlt, denn wer sein Leben lang gearbeitet hat, sollte eine anständige Rente erhalten, die deutlich über der Grundsicherung liegt. In Bayern werden hiervon 340.000 Menschen profitieren – und zwar vorrangig Frauen. Begleitet wird die Grundrente durch Verbesserungen beim Wohngeld und die Einführung eines Freibetrags. Dadurch gewährleisten wir, dass die Grundrente auch tatsächlich über der Grundsicherung liegt – beispielsweise in Städten mit hohen Mieten oder bei RentnerInnen mit besonderem Bedarf aufgrund einer Behinderung.

Von konservativer und neoliberaler Seite wird uns vorgeworfen, dass die Grundrente ungerecht sei, da sie keine Bedürftigkeitsprüfung beinhalte. Besonders gerne wird dabei das Beispiel der gutsituierten Arztgattin bemüht, die eine Verbesserung ihrer Rente ja gar nicht nötig habe. Offensichtlich haben die Kritiker nicht mal ansatzweise verstanden, worum es bei der Grundrente geht. Das Vertrauen in den Sozialstaat schwindet derzeit rapide, denn immer mehr Menschen erhalten trotz jahrzehntelanger Arbeit keine ausreichende Rente mehr. Wenn am Ende des Berufslebens die Armut wartet, dann ist das eine nicht zu akzeptierende Ungerechtigkeit. Und wenn Millionen von Menschen die Altersarmut droht, dann gerät der soziale Friede in Gefahr und die Gesellschaft ins Rutschen. Das dürfen und werden wir nicht zulassen!

Das deutsche Rentensystem basiert auf der Idee, dass man sich seine Rente im Arbeitsleben verdient. Eine Prüfung der Bedürftigkeit ist prinzipiell nicht vorgesehen, es geht um die Honorierung von Lebensleistung. Mit der Grundrente sorgen wir dafür, dass dies künftig auch gilt, wenn das Erwerbseinkommen stets klein war. Insofern soll durchaus auch die Arztgattin eine Grundrente erhalten, sofern sie entsprechend in die Rentenkasse eingezahlt hat. Denn dann hat sie sich diese schlichtweg verdient.

Sollten die Unionsparteien in diesem Kontext übrigens tatsächlich die Sorge umtreiben, dass durch die Einführung der Grundrente zu große Vermögen entstehen könnten, dann dürfen sie sich gerne bei uns melden: Die SPD ist jederzeit dazu bereit, im Koalitionsausschuss die Einführung einer Vermögenssteuer zu beraten. Bis dahin werden wir deutlich machen, welche Partei in diesem Land die Leistungen der Menschen anerkennt, ihnen eine faire Rente gewährleistet und sie vor Altersarmut schützt – und welche nicht!

## »NATIONALISTEN IN DIE SCHRANKEN WEISEN!«

Interview mit Maria Noichl, Spitzenkandidatin der BayernSPD für die Europawahl am 26. Mai



**Maria Noichl, MdEP:** „Offene Grenzen innerhalb Europas sind die Basis für Wohlstand und Wertschöpfung. Jede Stunde, die LKWs an der Einreise nach Bayern gehindert werden, ist ein Griff in die Taschen der Wirtschaft.“ (mehr dazu auf S. II)

### Was macht diese Europawahl gerade für uns SozialdemokratInnen so wichtig?

Nie war es wichtiger als heute, zur Wahl zu gehen. Gerade wir SozialdemokratInnen müssen Nationalisten und Egomanen in ihre Schranken weisen und für Demokratie, mehr Solidarität, mehr soziale Standards sowie für ein faires Miteinander in Europa eintreten.

### Wofür ist die europäische Gemeinschaft überhaupt gut? Deutschland würde doch auch gut alleine klar kommen ... Sagen ihre Gegner – und immer mehr Menschen glauben das.

Die EU sichert uns seit mehr als 70 Jahren Frieden und eine vertrauensvolle Nachbarschaft. In einer globalisierten Welt ist es sinnvoll, als starker Verbund für unsere Werte einzutreten und sich gemeinsam den kommenden Herausforderungen zu stellen. Auch Wasser und Klima kennt keine Grenzen. Darüber hinaus müssen auch soziale Standards, von Mutterschutz bis Kündigungsschutz, in die gleiche Richtung entwickelt werden. Wer Deutschland als Insel sehen will, muss Grenzmauern bauen. Wer Europa als Team betrachtet, investiert in Brücken. Das ist der bessere Weg.

### Was entgegnest Du Kritikern, die behaupten, das europäische Parlament könne gar nichts bewegen ...!?

Das Parlament als die einzige demokratisch gewählte Vertretung der

BürgerInnen Europas steht mit am Steuerrad der EU. Kein Gesetzentwurf der europäischen Kommission wird umgesetzt, ohne dass das Parlament darüber abgestimmt hat, es besitzt das demokratische Kontrollrecht und kann der Kommission bei Bedenken auch das Misstrauen aussprechen und zum Rücktritt zwingen. Zudem bestimmt es mit über den Haushaltsentwurf der Kommission und damit, wofür das Geld verwendet wird. Aber es ist richtig – bis dato hat das Europäische Parlament kein Initiativrecht, das muss sich bald ändern.

### Die SPD plant ein Zukunftspaket für Europa: Klimaschutz, nachhaltige Industrie, Energieeffizienz, Speichertechnologie sollen gefördert werden. Wie soll das alles bezahlt werden?

Der EU-Haushalt ist mit rund 1 Prozent des europäischen Wirtschaftsaufkommens deutlich kleiner als Viele meinen. Von jedem Euro, den die Menschen an Steuern zahlen, fließen gerade einmal zwei Cent nach Brüssel. Mit 148 Mrd. Euro in 2019 ist der EU-Haushalt also verhältnismäßig klein. Vor diesem Hintergrund ist es angemessen, wenn man in den Bereichen, in denen Europa effektiver und effizienter als Regionen oder Mitgliedstaaten alleine investieren kann, eine Aufstockung der Mittel fordert. Denn klassische Politikbereiche wie die europäische Agrarförderung werden deswegen nicht weniger wichtig. ■

[bayernspd.eu](http://bayernspd.eu) | [maria-noichl.de](mailto:maria-noichl.de)



DREI FRAGEN

### JOHANNES KRETSCHMER, VORSITZENDER DES NEU GEGRÜNDETEN ORTSVEREINS TEUNZ

**Johannes, Du bist als 19-Jähriger Politik- und Jura-Student zum OV-Vorsitzenden gewählt worden, dein Stellvertreter ist ebenfalls 19 und Kaminkehrer. Eure Schriftführerin Krankenschwester. Klingt nach einer spannenden Mischung. Wie geht es jetzt weiter bei Euch?**

Jetzt haben wir natürlich die Kommunalwahl 2020 fest im Blick. Dafür wollen wir mit den BürgerInnen in unserer Gemeinde ins Gespräch kommen und deren Anliegen aufnehmen. Im Moment sind wir dabei, unsere Inhalte und Themen festzulegen und dann bin ich guter Dinge, dass wir eine schlagkräftige, junge und vor allem bunt gemischte Liste für die Gemeinderatswahl aufstellen werden. Ziel ist es, Vertrauen für die SPD zurück zu gewinnen!

### Fühlst Du Dich in Deinem neuen Amt gut unterstützt?

Auf jeden Fall! Besonders vom Kreisverband und vom Unterbezirk werde ich sehr unterstützt, wofür ich auch sehr dankbar bin. Ich denke, dass die SPD viele Möglichkeiten für junge Aktive bietet, die Partei kennenzulernen und sich einzubringen. Besonders die Jusos sind hier enorm wichtig und leisten einen wahn-sinnig großen Beitrag. Sie bieten tolle Möglichkeiten, sich zu engagieren und ich bin stolz darauf, Teil dieses starken und lebendigen Jugendverbands zu sein.

### Was glaubst Du, macht ein Vorsitzender in Deinem Alter anders als einer mit 60 Jahren?

Der Hauptunterschied liegt wahrscheinlich darin, dass ich wirklich offen für Neues, für innovative und moderne Strategien bin. Vielleicht würde eine ältere GenossInn bei neuen Ideen und Vorschlägen eher zurückhaltend reagieren und sagen, dass das schon immer so gemacht wird und es dabei bleibt. Als Juso bin ich da einfach der Meinung, dass man Strukturen und Abläufe im Ortsverein immer kritisch-konstruktiv hinterfragen und offen für Neues sein sollte. ■

## ENDSPURT ZUR EUROPAWAHL

### BARLEY IN NÜRNBERG (11.5.) & MÜNCHEN (20.5.)

In Nürnberg lädt die SPD auf dem Kornmarkt zum großen Bürgerdialog mit unserer SPD-Europaspitzenkandidatin und Bundesjustizministerin **Katarina Barley** am Samstag, den 11. Mai 2019, um 14 Uhr ein. Auf der Kundgebung sprechen auch der mittelfränkische Europakandidat **Matthias Dornhuber**, die unterfränkische Europaabgeordnete **Kerstin Westphal**, ihr Kollege **Ismail Ertug**, Nürnbergs SPD-Chef **Thorsten Brehm** und die BayernSPD-Vorsitzende **Natascha Kohnen**.

Am Montag, den 20. Mai, um 16.30 Uhr ist Katarina Barley auf dem Odeonsplatz in München. Diese Kundgebung wird flankiert durch unsere bayerische Spitzenkandidatin **Maria Noichl** MdEP, dem Münchner Oberbürgermeister **Dieter Reiter** und der BayernSPD-Vorsitzende **Natascha Kohnen**.

### WICHTIGE INTERNETSEITEN

[bayernspd.eu](http://bayernspd.eu) ist die offizielle Kampagnenseite der BayernSPD zur Europawahl am 26. Mai. Alle KandidatInnen, alle Termine, ein spannendes „Europa-Quiz“ und das ganze Programm findet ihr hier.

[kampagne-bayern.spd.de](http://kampagne-bayern.spd.de) ist die interne Kampagnenseite der SPD. Nur mit Zugang kommt ihr da rein, dann aber habt Ihr alles griffbereit, was Ihr für den Wahlkampf benötigt. Also unbedingt anmelden, wenn Ihr es nicht schon getan habt! Auch für alle anderen Infos rund um die Ortsvereinsarbeit etc. ist diese Seite genau richtig!

### FOOD-TRUCK UNTERWEGS

Unter dem Motto „Kommt zusammen. Europa ist die Antwort“ informiert die SPD in ganz Deutschland mit ihren EU-Foodtrucks und lokalen AnsprechpartnerInnen der Partei über ihr Programm für die Europawahl am 26. Mai 2019. Dazu gibt es unter anderem kostenlose belgische Waffeln (Brüssel – Belgien – Waffeln – alles klar?). Besucht die Termine vor Ort und macht aus ihnen einen Event, über den die Presse einfach positiv berichten muss!

Alle 78 (!) Termine auf [bayernspd.eu](http://bayernspd.eu)



Der erste Foodtruck-Termin war in Main-Spessart bei MdB Bernd Rützel.

### MIETENSTOPP: SPD UNTERSTÜTZT VOLKSBEGEHREN

Die BayernSPD unterstützt das geplante Volksbegehren für einen Mietstopp in Bayern. „Die Lage auf dem Wohnungsmarkt ist ernst. Wir brauchen eine Atempause, um mehr Wohnungen bauen zu können“, begründet Natascha Kohnen die Unterstützung der SPD. Ein Ziel des Volksbegehrens: Bestandsmieten sollen für einen befristeten Zeitraum eingefroren werden können. Und auch bei neuen Mietverträgen sollen die Mieten nicht höher als der Mietspiegel liegen dürfen. „Die Staatsregierung bewegt sich immer erst, wenn der Druck zu groß wird. Für den nötigen Druck werden wir im Herbst sorgen: Wenn der für das Volksbegehren nötige Gesetzentwurf vorliegt, unterstützen wir als SPD den Mieterverein München nach Kräften dabei, die 25.000 Unterschriften zu sammeln.“



Uns glangt's! Mieten-Stopp in Bayern!



Stefanie Mösl und Maria Noichl, zwei Spitzenkandidatinnen für Europa

### SPD UND SPÖ: GEGEN SCHLAGBÄUME IN DER EU

Gemeinsames Ziel von BayernSPD und Salzburger SPÖ: ein Ende der Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Österreich im Namen der europäischen Reisefreiheit. Die Spitzenkandidatin der BayernSPD zur Europawahl, **Maria Noichl**, MdEP, hierzu in Freilassing: „Die stationären Grenzkontrollen verfehlen ihre Wirkung. Aber damit nicht genug: Die Kontrollen schaden auch noch Pendlern und Unternehmen. Wir sollten sie beenden. Dann lösen wir auch die verfassungswidrige bayerische Grenzpolizei auf. Die Landespolizei ist in der Schleierfahndung effektiver, statt Handlanger spielen zu müssen für den zuständigen Bundesgrenzschutz.“

In einem geeinten Europa dürften Binnengrenzkontrollen nur eine Ausnahme sein, sagte Noichl. Schlagbäume widersprechen der europäischen Idee des freien Reisens im Schengen-Raum: „Wo soll das hinführen? Tauschen wir künftig wieder D-Mark in Schillinge um? Wir brauchen mehr Zusammenhalt in Europa. Die Europäische Union ist der Garant unseres Wohlstands. Jeder zweite bayerische Arbeitsplatz hängt am Export. Kaum eine Region hat so von der europäischen Einigung profitiert wie wir. Wenn die Kleinstaaterei mit Schlagbäumen zurückkehrt, dann frohlocken die Orban, Salvini und Gaulands dieser Welt. Wir als SPD stehen zu unserem Europa der Freizügigkeit, der Liberalität und der offenen Binnengrenzen.“

### Aktionstag „Offene Grenzen“

Noichl war mit österreichischen Politikerinnen und Politikern der SPÖ am 29. April entlang der Grenze in Laufen, Freilassing, Piding und Grödig unterwegs. Während dieses Aktionstags „Offene Grenzen“ stieß auch die Salzburger SPÖ-Spitzenkandidatin zur Europawahl **Stefanie Mösl** ins selbe Horn: „Diese Grenzkontrollen sorgen tagtäglich für enormen wirtschaftlichen Schaden.“

Allein bei den Frachtunternehmen beziffert sich der tägliche Schaden auf 560.000 Euro, nennt Mösl konkrete Zahlen und verweist auf die Lärm-, Gesundheits- sowie Umweltbelastung infolge von Stau und Ausweichverkehr.

[bayernspd.eu](http://bayernspd.eu) | [salzburg.spoe.at](http://salzburg.spoe.at)

# SPD-LANDTAGSFRAKTION GEGEN »ARM TROTZ ARBEIT«

Die Zahl der Menschen in Bayern, die trotz Arbeit armutsgefährdet sind, ist in den vergangenen Jahren immer weiter gewachsen. Das zeigt die Antwort der Staatsregierung auf eine Anfrage des SPD-Fraktionsvorsitzenden **Horst Arnold**. Demnach waren im Jahr 2017 (aus diesem Jahr stammen laut Staatsregierung die aktuellsten Zahlen) 5,6 Prozent der Erwerbstätigen im Freistaat armutsgefährdet. Das entspricht etwa 422.000 Menschen.

Angesichts dieser Zahlen fordert Arnold: „Wer arbeitet, der muss auch davon leben können. Deshalb brauchen wir flächendeckend faire und Existenzsichernde Löhne.“ Das gehe nur mit einer starken Tarifbindung und mit einem Bayerischen Mindestlohn von über 12 Euro. „Hier ist also ein starker Sozialstaat gefragt! So bekämpfen wir Dumpinglöhne effektiv und stärken die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Bayern.“

## Bayern trauriges Schlusslicht

Hintergrund: Nur noch etwas mehr als die Hälfte (53 Prozent) der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird im Freistaat nach Tarif bezahlt. Damit ist der Freistaat trauriges Schlusslicht unter den westdeutschen Bundesländern. Die SPD macht sich deshalb schon seit langem für ein Bayerisches Tarifreue- und Vergabegesetz stark: Nur Unternehmen, die ihre Beschäftigten fair bezahlen, sollen staatliche Aufträge erhalten. „Damit gehen wir effektiv gegen Betrugsfälle vor, wie sie z. B. in der Bau-, Paket- oder Transportbranche wiederholt vorkommen.“ Diese Forderung kombiniert die SPD mit einem bayerischen Mindestlohn von 12,25 Euro pro Stunde, der den steigenden Lebenshaltungskosten gerade in Bayern gerecht werden soll. Die Höhe dieses Mindestlohns würde der Entgeltgruppe 1, Stufe 6 (Ungelernte) im Tarifvertrag des öffentlichen Diensts der Länder (TV-L) entsprechen.

Die SPD-Landtagsfraktion fordert einen bayerischen Mindestlohn von 12,25 Euro pro Stunde.

## Ehrliche Handwerksbetriebe schützen

Zahlen müssten diesen Mindestlohn alle Unternehmen, die einen Auftrag vom Freistaat erhalten wollen. „Wer seine Leute nicht gut bezahlt, bekommt vom Land auch keine Aufträge. So muss das künftig laufen“, macht **Natascha Kohnen** klar. Und sie fordert mehr Kontrollen durch den Zoll. Etwa sieben Prozent der Beschäftigten werde der Mindestlohn vorenthalten, obwohl sie einen gesetzlichen Anspruch darauf hätten, so Kohnen: „Wir müssen Kontrollen und Sanktionen verschärfen. Die zuständigen Zollbehörden brauchen mehr Personal. Nur so gewährleisten wir einen fairen Wettbewerb und schützen gesetzestreue Unternehmen, also vor allem die kleinen Handwerksbetriebe vor Ort, vor Lohndumping durch Konkurrenten.“ ■

[bayernspd-landtag.de](http://bayernspd-landtag.de)

## LANDTAGS-TICKER

+++ Ein **KLIMASCHUTZ**, der alle mitnimmt: Die SPD will ein „Soziales Klimaschutzgesetz“ mit einer klimafreundlichen Verkehrswende, die sozial gerecht gestaltet wird – unter anderem durch eine zügige Ausbauoffensive für Bus und Bahn in Stadt und Land, aber auch durch den Einstieg in den kostenfreien Nahverkehr. Sozial benachteiligte Haushalte will die Fraktion auch in Fragen des Klimaschutzes staatlich unterstützen, bspw. durch eine bayerische Klima-Umtauschprämie für überalterte Haushaltsgeräte. +++ **WAHLRECHT MIT 16**: „Je früher Jugendliche unsere Demokratie erleben können, desto besser“, ist sich die SPD-Landtagsfraktion sicher und fordert ein Wahlrecht ab 16 Jahren für Kommunalwahlen in Bayern. Ziel ist die Einführung des neuen Wahlalters noch vor der bayerischen Kommunalwahl im März 2020. Die SPD-Fraktion hat einen entsprechenden Gesetzentwurf in den Landtag eingebracht. +++ **„SCHWARZE NULL“** auf Kosten der Infrastruktur: Der Bayerische Oberste Rechnungshof (ORH) gibt der oft schon geäußerten Kritik der SPD Recht: 38 Prozent der Staatsstraßen befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand, 22 Prozent geben Anlass zu intensiver Beobachtung. Auch der Schienenpersonennahverkehr ist betroffen. Der Nachholbedarf für Infrastrukturmaßnahmen beläuft sich laut ORH mittlerweile auf zwei Milliarden Euro. „Unsere Brücken und Staatsstraßen gammeln vor sich hin. Dieser unverantwortliche Sanierungsstau ist eine verdeckte Staatsverschuldung, die die Staatsregierung kommenden Generationen aufbürdet“, erklärt Haushaltsexperte **Harald Güller**. „Schließt endlich die Schlaglöcher!“ +++ Um die **SITUATION DER HEBAMMEN IN BAYERN** zu verbessern hat die SPD-Landtagsfraktion ein Antragspaket vorgelegt. „Die Geburtenrate in Bayern steigt, gleichzeitig hat die Zahl der Hebammen in den vergangenen Jahren nur leicht zugenommen und die Versorgungssituation hat sich insgesamt verschlechtert“, erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, **Ruth Waldmann**. Die SPD-Fraktion fordert daher unter anderem ein Förderprogramm, um den Betreuungsschlüssel in den Geburtshilfestation zu erhöhen. „Beim derzeitigen Abrechnungssystem besteht die Gefahr, dass Anreize für unnötige Eingriffe geschaffen werden“, erklärt Waldmann. So können Krankenhäuser in Bayern für Kaiserschnitte fast doppelt so viel abrechnen wie für reguläre Geburten. Die durchschnittliche Kaiserschnitttrate in Deutschland ist von 15 Prozent im Jahr 1999 auf rund 32 Prozent im Jahr 2016 gestiegen. Die Devise müsse lauten „Geburtshilfe statt Geburtsmedizin“, so Waldmann. +++

ANZEIGE

ANZEIGE

# DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP



© STADT NÜRNBERG

## Uli Maly tritt nicht mehr an

Es war ein Paukenschlag, als Nürnbergs Oberbürgermeister **Ulrich Maly** Anfang März seinen Rückzug für 2020 ankündigte. Uli war ab 1990 Geschäftsführer der SPD-Stadtratsfraktion, ab 1996 Kämmerer und seit 2002 Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg. 2020 sind das dann genau 30 Jahre in der aktiven Politik. Für Uli Maly genug. Auch will er keine weiteren politischen Ämter anstreben: „Das ist der Abschied aus der Berufspolitik.“ Schade.

## Vollmar-Medaille für Horst Schmidt

Horst und die politische Bildung: Das waren lange Zeit Synonyme. Von 1980 bis 1985 war er Referent für politische Bildung beim Parteivorstand in Bonn, danach sieben Jahre Dozent in Würzburg. 1992 bis 1996 war er Landesge-

schäftsführer der SPD. Nach zwei Jahren als Direktor der Georg-von-Vollmar-Akademie war er von 1999 bis 2012 Leiter des Bayernforums der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auch als SPD-Unterbezirks- und Ortsvorsitzender und seit 2002 als Stadt- und Kreisrat ist er aktiv. Aktuell ist Horst im SPD-Landesvorstand Mitglied der Kontrollkommission, Beirat der Akademie für politische Bildung in Tübingen und stellvertretender Vorsitzender der Georg-von-Vollmar-Akademie. Nun hat er die Georg-von-Vollmar-Medaille erhalten. Einen passenderen Träger fand diese Auszeichnung selten. Herzlichen Glückwunsch.



Das Urgestein der politischen Bildung in Bayern bekommt „seine“ Medaille.

## 100 JAHRE POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

Wie passend: Im traditionsreichen Wolferstetter Keller sprachen im Jubiläumsjahr „100 Jahre Frauenwahlrecht“ und zwei Tage vor dem Internationalen Frauentag drei starke Frauen: **Katarina Barley** (MdB, Bundesjustizministerin, Spitzenkandidatin zur Europawahl), **Maria Noichl** (MdEP, bayerische Spitzenkandidatin zur Europawahl, AsF-Bundesvorsitzende) und **Natascha Kohnen** (MdB, Landesvorsitzende, stv. Vorsitzende der SPD). Die BayernSPD ist nun seit 44 Jahren die Bewahrerin der ursprünglichen, nämlich der Vilshofener Aschermittwochstradition. Der erste Politische Aschermittwoch (damals noch vom Bayerischen Bauernbund) fand übrigens am 5. März 1919 im Vilshofener Konzertsaal statt. Noch ein Jubiläum also, das natürlich standesgemäß begangen wurde!



## AKADEMIE FRANKENWARTE WÜRZBURG – DER GANZ BESONDERE BILDUNGSORT



Von uns Bürgerinnen und Bürgern hängt es ganz entscheidend ab, ob unsere Demokratie lebendig und gefestigt bleibt. Dazu braucht es einen politischen Bildungsort, der Menschen aus ganz Deutschland zusammen führt, der Querdenken und Offenheit zulässt. Und Klärung und Engagement ermöglicht. Das ist die **Akademie Frankenwarte** – verlässlich, professionell und originell: Immer jenen Themen zugewandt, die für die Gestaltung unserer Zukunft entscheidend sind.

- Der Bildungsort verbindet Tradition und Moderne und
- stellt auch für Gastveranstaltungen einen ganz besonderen Lernort dar,
- inmitten eines wunderschönen Landschaftsparks oberhalb Würzburgs,
- in der Mitte Deutschlands, immer schnell erreichbar.

Fördere die Akademie Frankenwarte, so dass sie unsere bildungspolitische Heimat bleiben kann. Sie braucht Eure Unterstützung! Noch kein Fördermitglied? Das lässt sich ändern: [foerderverein@frankenwarte.de](mailto:foerderverein@frankenwarte.de) | [frankenwarte.de](http://frankenwarte.de)

## AUS DER PARTEI

### NEUWAHLEN BEI DEN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Bei der Landeskonferenz mit Neuwahlen der SPD Senioren **AG 60PLUS BAYERN** Anfang April in Nürnberg wurde **Bertram Hacker** aus München wieder zum Vorsitzenden gewählt. **Gerlinde Saller**, **Kitty Weiß** und **Gertraud Faber** als stellvertretende Vorsitzende wurden ebenso in ihrem Amt bestätigt wie **Heinz Oesterle** als Schriftführer.

Anfang April hielten die **JUSOS** ihre Landeskonferenz in Würzburg ab. Nach zwei Jahren an der Spitze trat **Stefanie Krammer** aus beruflichen Gründen nicht wieder an. Zu ihrer Nachfolgerin wurde **Anna Tanzer** gewählt. Die 21-jährige Bayreutherin setzte sich gegen **Tobias Auinger** durch. Auinger wurde anschließend gemeinsam mit **Katarina Koper** zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Komplettiert wird der Vorstand durch **Melanie Geigenberger**, **Danielle Gömmel**, **Till Heckelbacher**, **Paul Kaltenegger**, **Michael Kick**, **Kilian Maier**, **Michael Pöppel**, **Anna Rasehorn**, **Nina Kristina Riebold**, **Theresia Stahl**, **Carmen Wege** und **Baris Yüksel**.

Weiblicher und jünger: So sieht der neue Vorstand der **ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN (AFA)** der SPD in Bayern aus: Mit **Ronja Endres** steht nun eine Frau aus Regensburg an der Spitze der Afa. Sie folgt auf **Klaus Barthel**, der auf eine erneute Kandidatur verzichtete. Als stellvertretende Vorsitzende wählte die Afa-Landeskonferenz Ende März in Nürnberg **Ursula Weser** und **Marko Poggenpohl**. Stimmberechtigt im neuen Vorstand sind auch: Schriftführerin **Katharina Räth**, **Marianne König**, **Robert Pfannenstiel**, **Stefan Roth**, **Marco Ströer** und **Richard Brand**.

Bereits im März wählte die **AG MIGRATION UND VIELFALT** der BayernSPD auf ihrer Landeskonferenz in Würzburg einen neuen Vorstand. Nachdem der bisherige Vorsitzende **Arif Taşdelen** nicht mehr als solcher kandidierte, wurde der Memminger Europapolitiker **Francesco Abate** zu seinem Nachfolger gewählt. Neue Stellvertreterinnen sind **Anna Stvrtecky** aus Unterfranken und **Sema Tasali-Stoll** aus der Oberpfalz sowie als Schriftführerinnen **Karin Brieger** aus Oberbayern und **Nadine Aigner** aus Mittelfranken.

### NEUWAHLEN IN DEN BEZIRKEN

Die Augsburgsburger Bundestagsabgeordnete **Ulrike Bahr** bleibt Vorsitzende der SchwabenSPD. Sie wurde Ende März in Rain am Lech im Amt bestätigt. Veränderungen gab es bei den StellvertreterInnen: Neu gewählt wurde **Fabian Wamser** (Augsburg-Land), wiedergewählt wurden **Petra Beer** (Unterallgäu), **MdB Karl-Heinz Brunner** (Neu-Ulm) und **Christoph Schmid** (Donau-Ries).

In Niederbayern ging es bei der Wahl zur neuen Bezirksvorsitzenden um die Nachfolge von Christian Flisek. Hier setzte sich **MdB Rita Hagl-Kehl** gegen **Anja König** durch. Zu den fünf Stellvertretern wurden **MdB Ruth Müller**, **Hans Hutter**, **Dr. Olaf Sommerfeld**, **Dr. Bernd Vilsmeier** und **Andreas Winterer** gewählt. Schatzmeister bleibt **Dr. Jürgen Schniedermeier** und Schriftführer sind **Christian Plach** und **Robert Pfannenstiel**.

### DIE BAYERNSPD TRAUERT

um **Hedwig Westphal**, die im März im Alter von 87 Jahren verstarb. Von 1958 bis 1967 wirkte sie als hauptamtliche Frauensekretärin und Sachbearbeiterin für Soziale Berufe in der Gewerkschaft ÖTV, bis 1962 auch im Bezirksvorstand der ÖTV. 1962 zog sie in den Bayerischen Landtag ein, dem sie bis 1978 angehörte. 1966 und 1970 errang sie ein Direktmandat, Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit waren immer die Frauen- und Familieninteressen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

... **Hermann Memmel**, der Anfang April im Alter von 79 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstarb. Von 1972 bis 2002 war Hermann Stadtrat in München. 1994 wurde er in den Bayerischen Landtag gewählt und war bis zu seinem Ausscheiden 2008 Mitglied im Landessportbeirat und Landes-seniorenrat. Hermann Memmel war der Münchner „Wiesn-Stadtrat“ und „Vater“ der Oiden Wiesn – und über 40 Jahre lang Verwaltungsbeirat beim FC Bayern München. Hermann Memmel ist ein leuchtendes und herausragendes Beispiel für ein Leben voller Tatendrang, Schaffenskraft, Weitsicht und Durchsetzungsfähigkeit. Ruhe in Frieden.

### PERSONALIA

**Claudia Hösch** ist die neue Geschäftsstellenleiterin in Weiden, **Marlen Laurien** die neue Bezirksgeschäftsführerin für Mittelfranken. **Anette Lederhos-Fay** wird die Geschäftsstellenleitung in Ansbach übernehmen und **André Pöhler** ist nun Abteilungsleiter für Personal und Finanzen in der Landesgeschäftsstelle Regensburg. Alles Gute und viel Erfolg für die neuen Aufgaben!

### IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

**CvD:** Marco Schneider | **Redaktion:** Rainer Glaab, Ino Kohlmann, Arne Schröder  
**V.i.S.d.P.:** Rainer Glaab | **Grafik:** Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit  
**Anschrift:** Oberanger 38 | 80331 München | Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38  
**vorwaerts@bayernspd.de**